

Das Wunder von Offheim !

D1-Waldbrunn holt den Pott !!

JSG Dornburg : D1-JSG-Waldbrunn 1:2

Tore: 1 x Dominic Jeuck, 1 x Torben Zey

Nein, wenn man die Spielanteile als Maßstab nimmt, dann muss man 55 Jahre nach dem Wunder von Bern den Pokalfinalsieg unserer D1-Junioren nicht unbedingt als Wunder bezeichnen. Aber für mich ist es noch immer „verwunderlich“ was im Fußball alles an unglaublichem passieren muss und kann, um letztlich einen Sieger hervor zu bringen. Wenn das alles entscheidende Tor, in der letzten Sekunde der Nachspielzeit fällt, dann darf man das zumindest als kleines „Wunder“ bezeichnen. Zugetragen hat es sich am Samstag den 25.4.09, auf neutralem Naturrasenplatz in Offheim, im Pokalfinale der D-Junioren zwischen der JSG Waldbrunn und der JSG Dornburg.



Abb. 1: Kreispokalsieger 2009 D7-Junioren JSG Waldbrunn o.v.l: Dominic Jeuck, Arne Breuer, Sascha Sölling, Lukas Scholl, Michael Steinhauer. u.v.l: Torben Zey, Moritz Steinhauer, Marvin Nied, Maurice Mendel-Guckelsberger, Henry Brenda

Gute Einstellung und Geduld...

Die soziale Leistung eines Sportvereins über die geleistet Jugendarbeit ist unbezahlbar. Um so schöner wenn diese soziale Leistung des Vereins, der ehrenamtlichen Trainer, der helfenden Eltern, auch sportliche Leistungen hervorbringt, auf die jedes Vereinsmitglied ein wenig Stolz sein darf: **Sage und Schreibe „4“ Waldbrunner Jugendmannschaften standen in einem Kreis-Pokalfinale !!!**

Thomas Scholl, Trainer der „Endspieler“, meinte Rückblickend, dass das Endspiel seiner Waldbrunner D7 ein in vielerlei Hinsicht schwieriges Spiel war. Aber Thomas Scholl und Peter Nied, hatten ihr Team sehr gut eingestellt, was nicht leicht war. Denn genau eine Woche zuvor hatte man den gleichen Gegner mit 4:2 besiegt. Diese Überlegenheit musste aus den Köpfen der Spieler. Wer selbst Fußball gespielt hat, der weiß wie schwer es ist die eigene Überlegenheit im Vorfeld zu verdrängen. Aber die Mannschaft zeigte Geduld und die Angriffe des starken Dorndorfer Teams, zeigten, dass man schnell ins offene Messer rennen konnte, wenn man diesen Gegner mit ungeduldigen, überhasteten Aktionen bezwingen wollte.

Der Schock... 1:0 für Dorndorf

Dennoch kam es wie es im Pokal so oft kommt. Ein paar vergebene Chancen auf Waldbrunner Seite und ein schneller Angriff der Dorndorfer Jungs, brachten den Pokalfavoriten aus Waldbrunn in den 1:0 Rückstand.

Mit Siegeswille und Moral...

Im der Vergangenheit stand das Waldbrunner Team sich immer dann selbst im Wege, wenn es mit sich harte, wenn es in Rückstand geriet, wenn es mal bei keinem so recht laufen wollte. Das war jetzt die große Gefahr. Aber auch da hatten die Trainer vorgebeugt und alles im Vorfeld angesprochen. Mit unbändigem Siegeswille und glänzender Moral, aber immer noch mit geduldigem Aufbau von hinten, wurden der Druck auf den Dornburger Kasten mit jeder Minute verstärkt. Henry rotierte und kämpfte wie immer vorbildlich, brachte die ersten brandgefährlichen Flanken. Die Stürmerwechsel Torben Zey / Maurice Mendel-Guckelsberger und Arne Breuer klappten reibungslos und Lukas Scholl schaltete sich jetzt immer öfter in den Angriff ein.



Abb. 2: Hatte seine Jungs gut eingestellt: Thomas Scholl

Dominic Jeuck einmal mehr Nervenstarker Elfmeterschütze

Aus diesem Druck resultierte dann ein Angriff, bei dem Lukas im Strafraum zu Fall gebracht wurde. Der „Mann“, der Wochen zuvor im Spiel gegen die JSG Eisenbach sein Waldbrunner Team mit zwei „cool“ verwandelten Elfmeter zurück ins Spiel und letztlich auf die Siegerstrasse gebracht hatte, heißt Dominic Jeuck. Zu diesem Zeitpunkt war er gerade ausgewechselt und wurde für den Strafstoß jetzt eingewechselt. Opa, Papa, Fans.... die ganze Welt schaute jetzt auf ihn. Wie das Bild zeigt, ahnte der Torhüter die Ecke, aber der nervenstarke Hauser Bub aus der Wolfsgrub, hatte dem runden Leder schon ordentlich Fahrt mit auf den Weg gegeben, so dass dem Torhüter nur die undankbare Aufgabe blieb, den Ball aus dem Netz zu holen. Man glaubte die Steine zu hören, die in diesem Augenblick von Dominics Herz fielen.



Abb. 3: Die Schlüsselszene im Spiel: Dominic Jeuck übernimmt Verantwortung und verwandelt den an Lukas Scholl verursachten Foulelfmeter zum 1:1

Fußball verbindet Generationen



Michael, Karl-Heinz und der todsichere Elfmeterschütze Dominic Jeuck

Und Ellar hat doch Helden !

Ich gebe zu, ich war mit seinem Spiel bis dahin nicht ganz zufrieden. Manchmal hätte ich mir einen Haken weniger, den Torschuss oder den tödlichen Pass zum Mitspieler einen Tick früher von ihm gewünscht.



Abb. 4: Ohne Pokal geht der Torben nicht gerne nach Hause (3.5.05)

Aber,.....als wollte er sich das nach dem Spiel von mir nicht anhören, machte unser Ellarer Heißsporn Torben Zey, dass was er am liebsten tut: Tore schießen !

Sensationell, weil das Tor in der letzten Sekunde, der Lohn für ein schwieriges aber starkes Spiel der Waldbrunner Truppe war.

Und mit „Letzte-Sekunde-Toren“ schreibt man nun mal Fußballgeschichte. Tore die in Erinnerung bleiben.

In dieser Sekunde war Vater Thomas, selbst Fußballer mit Herzblut und einer der schärfsten Kritiker seines Filius, zurecht ein wenig stolz.



Abb. 5: Samstag 25.4.09, letzte Sekunde der Nachspielzeit 2:1 durch Torben Zey, Assistent: Lukas Scholl.

Mit einem 0:1 Rückstand in die Pause...



Mit einem 0:1 Rückstand geht es in die Kabinen – Henry Brenda: „Wir schaffen das noch !“



Verschwitzte und nachdenklich: v.l.: Dominic, Maurice, Michi und Arne...



Lukas, Torben und Sascha hören sich an, was ihr Trainer für die 2. Halbzeit vorgibt...



Selbst etliche male Pokalfinalist, wussten die Trainerväter Thomas und Peter in der Halbzeit, die Marschroute für die zweite Hälfte ruhig, aber eindringlich vorzutragen.



2. Halbzeit: Der Druck wird erhöht, eingeleitet durch ein Scholl/Jeuck-Freistoß



Maurice Mendel-Guckelsberger, sah sich mit seinem DFB-Stützpunkt-Freund Max Kunz konfrontiert. Der Dorndorfer Defensivmann überzeugte dabei durch Fairness und große Offensivqualitäten.

Die Fans kamen selbst mit Rädern ...

Wie man sieht waren nur noch „Stehplätze“ zu bekommen....



Die D2-Leistungsträger Cem Ertogrul, Michel Pingsmann und Calvin Fromme hatten sich mit dem Fahrrad auf den Weg zum Finaleort nach Offheim gemacht. Ohne seine Jacke, trotz Hitze und Anstrengung, auch nur einen Millimeter zu öffnen verdiente sich Cem ein Sonderlob, hatte er doch noch nie ein so lange und hügelige Radtour gemacht: - **Berge statt Doping !** war das Motto der Radtour.

Glück ist ein Nebenprodukt von Leistung...

Wer die Leistung der Jungs auf dem Weg ins Finale, die Aufholjagd in der 2. Halbzeit und dann die glücklichen Gesichter in der Abpfiffsekunde allenthalben gesehen hat, der findet es bestätigt: Eine Variante von Glück ist ein Nebenprodukt von Leistung !







Das große Abklatschen !





Abb. 6: Gratulation dem Torschützen





Respektvoller Beifall für den zweiten, die JSG Dornburg !



V.l.: Werner Schuld, Karl-Heinz Jeuck, Werner Nied (Er war mein Trainer, Lahnkampfbahn Limburg „1974“ im D-Jun-Endspiel gegen Würges-Erbach), Mama Zey, Moritz Steinhauer, Domi Jeuck.



Abb. 7: Klassenleiter Michael Stähler übergibt den Pokal an das Waldbrunner Kapitäne-Paar Dominic Jeuck und Moritz Steinhauer.



Heute.....

.....wie damals: Sie sind ein Team !



Wer ist „Schuld“ ?

Wer ist nun Schuld ? - Schuld daran, dass die Jungs vom Minikicker bis jetzt mit Spaß aber auch mit Disziplin und Leistungsbereitschaft bei der Sache sind. Immer das Ziel hatten und haben, sich weiter zu entwickeln und „vorne“ mitzumischen ?

Das soziale Umfeld: Eltern, Trainer, Betreuer und im wahrsten Sinne des Wortes Werner „Schuld“ ist schuld an dieser schönen Entwicklung. Werner Schuld war ihnen allen als Leiter der Grundschule Hausen, respektierter Lehrer, Freund und menschliches Vorbild in einer Person (Traum eines jeden Pädagogen) und so wie er mit Eifer ziemlich jedes Spiel der Jungs persönlich verfolgt, so spürt man das die Jungs mit Eifer jedes Spiel auch für ihn spielen. Weis der Teufel wie Werner Schuld diesen Spagat geschafft hat ?...

Vielleicht weil er selbst „von der Strasse“ kommt, die gleichen Hobbys und Freuden in der Jugend hatte und die Ängste der Jugend als Erwachsener nicht vergessen hat. Aber das wäre nur ein Mosaikstein.



Abb. 8: Glaubt man den Blicken der beiden, dann fährt der Gegner momentan einen Angriff. Werner Schuld (hinten), Peter Steinhauer fiebern mit im Kreispokalfinale der D-Junioren



Und in der Halbzeit begrüßt Werner alle Eltern und die D2-Kinder, die heute als Fans mitgereist sind.

